

Stellungnahme einreichen bis zum 11. März 2022

Gemeinsam für lebenswerte Dörfer!

Die im Regionalplan vorgelegten Pläne für die zukünftige Entwicklung innerhalb der Gemeinde sollen von den Bürgern und Bürgerinnen aktiv mitgestaltet werden.

In Weimar ist das nicht geschehen: Herr Bürgermeister Eidam hatte bisher kein Interesse die aufgeführten Erweiterungen der Gewerbeflächen mit einer breiten Öffentlichkeit zu diskutieren. Daher müssen wir das Regierungspräsidium durch zahlreiche Stellungnahmen direkt davon in Kenntnis setzen, dass **die dort aufgeführten Pläne nicht dem Willen der Bürgerinnen und Bürger der angrenzenden Dörfer entsprechen.**

Wichtig: Es gibt keine bestimmten formellen oder inhaltlichen Anforderungen.
Eine **Stellungnahme** kann folgendermaßen aussehen:

Förmliche Beteiligung zum Regionalplan Mittelhessen

Im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit nehme ich zum Entwurf des Regionalplans Mittelhessen des Regierungspräsidiums Gießen Stellung und wende mich gegen die...

.... Ausweisung des **Gewerbegebiets G302 „Wenkbach Nord“** in der Gemeinde Weimar (Lahn)

und/ oder gegen die ...

... Ausweisung der **Auskiesungsfläche A304** in der Gemeinde Weimar (Lahn)

Meine Einwendung begründe ich wie folgt:

Einwände gegen das Gewerbegebiet:

- * Verlust von weiterem Naherholungsraum um Wenkbach, der ohnehin aufgrund der bereits bestehenden Infrastruktur sehr eingeschränkt ist
- * natürliches Habitat der Zauneidechse; unmittelbare Nähe zum Landschaftsschutzgebiet Lahn-Ohm
- * Verlust von landwirtschaftlich wertvollen Böden, die wir für eine regionale Ernährung und als Wasser- und CO2 Speicher in Zeiten des Klimawandels benötigen
- * Zunahme von Verkehr in den Ortschaften, Abgasen und Lärm

Einwände gegen den Kiesabbau:

- * weitere Trockenaus Kiesung wird den Grundwasserspiegel noch weiter sinken lassen
- * Das Gebiet ist als Vorbehaltsgebiet für den Grundwasserschutz vorgesehen.
- * Verlust von landwirtschaftlich wertvollen Böden, Lebensraum für Tiere und Pflanzen und Naherholung
- * Das Gebiet befindet sich im Vogelschutzgebiet Lahntal.
- * Gefahr von Rissbildung an Häusern in Wenkbach und Argenstein
- * Gesundheitsgefährdung durch Lärm und Dreck

Wichtig: Unterschrift und Absender nicht vergessen!

Unterstützer:innen: Susanne Abel, Gero Braach, Julian Drusenbaum, Merle Drusenbaum, Benjamin Eckert, Ina Eckert, Wibke Emmerich, Thomas Fischer, Maritta Gerharz, Walter Gerharz, Judith Hanheide, Silas Hanheide, Sascha Höhle-Kurz, Janina Jäger, Torsten Jäger, Jan Kutsch, Julia Kutsch, Delia Lemmrich, Klaus Lemmrich, Günter Lutz, Heidi Oed, Manuel Oed, Winfried Oed, Florian Rohe, Heike Rupp

Ihre Stellungnahme an:



regionalplan@rpgi.hessen.de



Beteiligungsportal
bit.ly/3gIRYtl

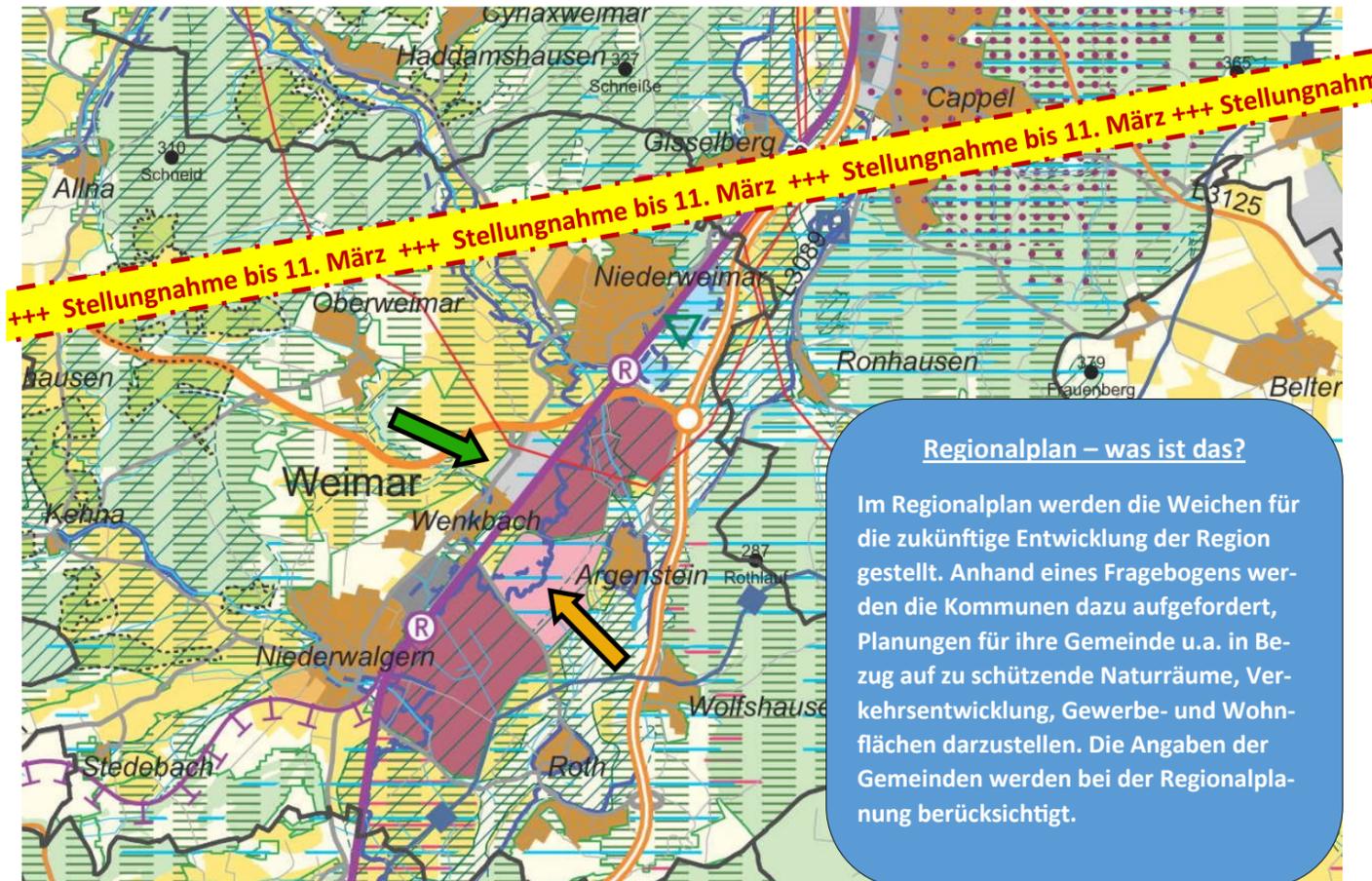


Regierungspräsidium Gießen,
Dezernat 31 - Regionalplanung
Landgraf-Philipp-Platz 1-7
35390 Gießen

Wir sammeln Kopien der eingereichten
Stellungnahmen und helfen bei Fragen
unter: lebenswertesweimar@gmx.de

Liebe Weimarerinnen und Weimarer!

Der neue Regionalplan liegt aus und er verheißt nichts Gutes!



Was sieht der neue Regionalplan vor? (gültig 10 Jahre)

➡ Ein zweites **Gewerbegebiet „Wenkbach Nord“** (Vorranggebiet Industrie und Gewerbe) zwischen Wenkbach und Niederweimar, im Regionalplan geführt als G302.

➡ **Erweiterung des Kiesabbaugebiets** zwischen Wenkbach, Roth und Argestein, im Regionalplan geführt als A304.

Das sieht der Regionalplan vor

Gewerbegebiet „Wenkbach Nord“

- Der **Bedarf an Gewerbeflächen** in der gesamten Gemeinde Weimar liegt bei maximal **2 Hektar**.
- Das **Gewerbegebiet „Wenkbach Nord“** hat jedoch eine ausgewiesene Fläche von **18,6 Hektar**. Es ist als Best-Fläche geführt, die den **Raumbedarf für Gewerbe anderer Kommunen** mit abdecken kann.
- Die Fläche schließt den Friedhof mit ein und grenzt direkt an das letzte Haus am Ortsrand.
- weitere Steigerung des **Verkehrsaufkommens**



Kiesabbau zwischen Wenkbach, Argenstein und Roth

- weitere **57,3 Hektar** für neue Auskiesung
- angrenzend an die Orte Wenkbach, Argenstein und Roth
- weiter **sinkender Grundwasserspiegel**
- Der Grundwasserspiegel ist durch die bisherige Trockenaus- kiesung bereits von knapp sieben auf über elf Meter gefallen.
- Gefahr von **Rissbildung an Häusern** in Wenkbach, Argenstein und Roth. Die Beweislast dafür liegt bei den Hausbesitzerinnen und Hausbesitzern.



Was bedeutet das für uns?

1. Der Naherholungsraum zwischen Wenkbach und Niederweimar, der bereits massiv durch die B255 gestört wird, verschwindet damit vollständig und anstelle von Spazier- und Radwegen entlang von Wiesen und Feldern befindet sich dann dort ein Gewerbegebiet. Ebenso wird der Naherholungsraum zwischen Argenstein, Roth und Wenkbach durch den Kiesabbau zerstört.
2. Neben den bereits bestehenden Belastungen durch das Gewerbegebiet „Wenkbach Süd“, den Kiesabbau, die B255 und die Bahnlinie haben wir dann noch mehr Lärm und Dreck vor unseren Haustüren.

Kurz und knapp: Ein weiterer Verlust an Lebensqualität

Selbst das Regierungspräsidium sieht diese Gefahr, denn es merkt an:

„Die mit dem Eingriff verbundenen Auswirkungen sind voraussichtlich erheblich“.

Unsere Forderungen

Wir fordern alle Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, aber auch alle Parteien auf, sich in einer Stellungnahme der Gemeinde Weimar zum Regionalplan für folgende Punkte einzusetzen:

- **Herausnahme des Gewerbegebiets „Wenkbach Nord“**
- **Kein zusätzlicher Kiesabbau in Weimar**
- **Keine weitere Trockenaus- kiesung**

Wir wollen eine Politik der Nachhaltigkeit in allen Bereichen des gemeindlichen Lebens und eine lebenswerte Zukunft in allen Ortsteilen der Gemeinde Weimar(Lahn)!

Wir müssen aus den Fehlern um das Gewerbegebiet „Wenkbach Süd“ lernen! Mit der Logistikhalle zwischen Niederwalgern und Wenkbach wurde den Orten bereits ein Teil ihrer Lebensqualität genommen. Wir wünschen uns daher eine neue Kultur der politischen Debatte, bei der die Bürger und Bürgerinnen einbezogen werden, ihre Interessen im Mittelpunkt stehen und zu erwartende Belastungen sorgsamer abgewägt und wenn nötig ganz abgelehnt werden.

Gerade in Zeiten des Klimawandels sollten wir unsere Orte gesund und widerstandsfähig gestalten, damit wir auf die damit verbundenen Herausforderungen vorbereitet sind:

- Erhalt von Äckern und Wiesen und Wiederaufforstung, statt weiteren Kiesabbau und Flächenversiegelung
- sorgsamerer Umgang mit natürlichen Ressourcen: Durch ein weiteres Gewerbegebiet und die Auskiesung werden landwirtschaftlich wertvolle Böden vernichtet, die Artenvielfalt geht weiter zurück und speziell durch die Trockenaus- kiesung werden tagtäglich Unmengen an Grundwasser in die Lahn abgeleitet.

Was kann ich tun?

- **Regionalplan:** Geben Sie **bis 11. März ihre persönliche Stellungnahme** beim Regierungspräsidium ab
- **Beteiligung Sie sich an öffentlichen Sitzungen**
Besuchen Sie die öffentlichen Sitzungen des Bauausschusses und des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde. Fragen Sie:
Warum benötigt die Gemeinde diese große Gewerbefläche?
Sollen in Wenkbach Gewerbe- und Industrieflächen für die Stadt Marburg entstehen?
Welche finanziellen Vorteile hat die Logistikhalle in „Wenkbach Süd“ konkret gebracht?
Was erwartet die Gemeinde von einem Gewerbegebiet „Wenkbach Nord“?
- **Sprechen Sie die gewählten Vertreterinnen und Vertretern des Gemeindeparlaments persönlich an!**